



# AW-WIRTSCHAFTSINFO

Ausgabe Januar 2007

[www.wirtschaftsfoerderung-kreis-ahrweiler.de](http://www.wirtschaftsfoerderung-kreis-ahrweiler.de)

Dr. Jürgen Pföhler  
Landrat des Kreises Ahrweiler



## Neue Informationen im neuen Jahr

*Für 2007 wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, Ihnen gleich zu Beginn des neuen Jahres wieder interessante und vielfältige Informationen rund um die Wirtschaft im Kreis Ahrweiler vorstellen zu können.*

*Am 27.11.06 fand im Barocksaal des Steigenberger Hotel Bad Neuenahr-Ahrweiler der alljährliche Empfang der Wirtschaft statt. Die Veranstaltung, die in 7. Auflage gemeinsam mit der IHK Koblenz, der Kreishandwerkerschaft und der Rhein-Zeitung organisiert wurde, bot wieder die Möglichkeit zum branchenübergreifenden Dialog sowie zum Gespräch und Meinungsaustausch zwischen Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und öffentlichem Leben.*

*Die Wirtschaft muss die Themengebiete der Politik kennen, die Politik muss wissen, wo die Interessen der Wirtschaft liegen.*

*Unter dieser Prämisse wurde auch das vorliegende AW-Wirtschaftsinfo konzipiert. Es bietet Informationen über Förderprogramme, die wirkungsvoll dazu beitragen, Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. Weiterhin werden die Arbeit des Innovation Relay Centres und die Möglichkeit des Factoring als eine Alternative zur herkömmlichen Finanzierung vorgestellt.*

*Auch im Jahr 2007 wird sich der Kreis Ahrweiler auf Internationalen Leitmesse im In- und Ausland präsentieren. In Zeiten moderner Medien kommt der klassischen Messe noch immer eine besondere Bedeutung unter den verschiedenen Marketinginstrumenten zu. Messen sind optimal für die direkte Kommunikation zwischen Betrieben und Kunden und machen mit schnellen Preis-Leistungs-Vergleichen fit für die Zukunft. Unternehmen aus dem Kreis Ahrweiler haben gleich 6 mal die Möglichkeit, sich auf dem Gemeinschaftsstand Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler auf wichtigen Messen im In- und Ausland zu präsentieren. Nutzen Sie dieses Angebot.*

Dr. Jürgen Pföhler

## Das Innovation Relay Centre – IRC Hessen/ Rheinland-Pfalz

Das in Kaiserslautern angesiedelte IRC unterstützt Unternehmen europaweit bei der Suche nach neuen Technologien und Forschungsergebnissen und vermittelt neue Absatzmärkte und Anwendungsbereiche für Technologien.

Durch ein aus 240 Büros in 33 Ländern bestehendes Netzwerk werden mehr als 30.000 Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Europa betreut.

Monatlich werden auf diese Weise ca. 200 innovative Technologien angeboten bzw. gesucht. Die Filterung dieses umfangreichen Angebotes erfolgt über eine englischsprachige Keywordliste mit Oberbegriffen wie Elektronik, Telekommunikation, IT, industrielle Technologien, Energie, physikalische und biologische Wissenschaften.

Interessierte Unternehmen können über die folgende Kontaktadresse sowohl den regelmäßigen E-mail newsletter beim IRC beziehen, als auch die Börse mit Technologiege-suchen- und Angeboten nutzen.

Kontakt:

**Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Fischer**  
**IMG Innovations-Management GmbH**  
**IRC Hessen / Rheinland-Pfalz**

Kurt-Schumacher-Straße 74a · D - 67663 Kaiserslautern  
Tel.: +49 (0)631/316 68-70, Fax: +49 (0)631/316 68-98  
[www.img-rlp.de](http://www.img-rlp.de), [www.cordis.lu/irc](http://www.cordis.lu/irc) · E-Mail: [fischer@img-rlp.de](mailto:fischer@img-rlp.de)

## VERANSTALTUNG ZUM

### 7. EU FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMM:

**Dr. Jürgen Gerber von der IMG Innovations-Management GmbH referiert am 08.02.2007 ab 17.00 Uhr am RheinAhrCampus Remagen (Raum A 129) zum Thema „Das 7. Forschungsrahmenprogramm der EU – Beteiligungsmöglichkeiten für Fachhochschulen und KMU“. Die kostenlose Veranstaltung wird gemeinsam vom RheinAhrCampus, der Wirtschaftsförderung des Kreises Ahrweiler, der Mittelstandsförderung Kreis Neuwied GmbH und der IHK Koblenz durchgeführt.**

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten:

**Dr. Anke Huelster**  
**Leiterin des Transferbüros**  
**RheinAhrCampus Remagen**

Suedallee 2 · 53424 Remagen  
Tel.: +49(0)2642/932-204, Fax: +49(0)2642/932-359  
E-Mail: [Huelster@RheinAhrCampus.de](mailto:Huelster@RheinAhrCampus.de)

## Die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler auf internationalen Leitmessen 2007 – Unternehmen als Mitaussteller gesucht



Hannover-Industriemesse 2006

Messen sind für den Kreis Ahrweiler eine geeignete und bewährte Plattform, um sich als Bestandteil der Wirtschafts- und Wissenschaftsregion Bonn im Rahmen eines gemeinsamen regionalen

Auftritts mit der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis vor geeigneten Zielgruppen darzustellen und neue Kontakte zu Unternehmen, Märkten und Investoren aufzubauen.

So präsentiert sich der Kreis Ahrweiler auch in 2007 gemeinsam mit der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen des regionalen Wirtschafts- und Wissenschaftsmarketings auf internationalen Leitmessen.

Die Messteilnahmen dienen der Unterstützung und Herstellung von Businesskontakten sowie der Schaffung eines Marktzugangs für innovative, marktreife Entwicklungen und Produkte für die ausstellenden Teilnehmer. Sie leisten seit Jahren einen wesentlichen und bewährten Beitrag für den Technologietransfer sowie die Wirtschafts- und Strukturförderung im Kreis und in der Region. Je nach Thema können innovative Unternehmen, junge Ausgründungen und Start-ups sowie Wissenschafts- und Forschungsinstitutionen gegen einen (günstigen) Kostenbeitrag auf dem Gemeinschaftsstand der Region teilnehmen.

**In 2007 umfasst das Portfolio der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler folgende Messepräsentationen:**

### 12. – 16. März: MIPIM, Cannes – Internationale Fachmesse für Immobilienwirtschaft

Die MIPIM ist das größte Schaufenster für internationale Immobilienprojekte und alljährlicher Treffpunkt für über 2.000 Unternehmen aus 74 Ländern. Nähere Informationen unter [www.reedmidem.com/v3/Shows/Mipim/de/](http://www.reedmidem.com/v3/Shows/Mipim/de/)

### 16. – 20. April: Hannover-Industriemesse

Diese weltgrößte Industriemesse ist seit fast 60 Jahren der führende Marktplatz für wegweisende Technologien, Werkstoffe und Ideen.

Die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler präsentiert sich auf dem Innovationsmarkt Research & Technology in der Halle 2 und bietet Beteiligungsmöglichkeiten für Unternehmen, die über ein technisch innovatives Produkt verfügen.

Die Halle „Research & Technology“ fungiert als weltweiter Innovationsmarkt, der das Wissen aus Forschung und Entwicklung mit den Bedürfnissen der Industrie vernetzt. Hochschulen, Forschungsinstituten, Technologieunternehmen und Dienstleistern im Technologietransfer bietet dieses einmalige Forum die Möglichkeit, Entwicklungen aus der Grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung zu präsentieren.

In dieser Halle bringt die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler Transferangebote und Forschungsprojekte aus der Wissenschaftsregion Bonn an den Markt. [www.hannovermesse.de](http://www.hannovermesse.de)

### 25. – 27. September: Intergeo, Leipzig – Internationale Fachmesse für Geoinformation

Die Intergeo hat sich zum größten Branchentreff für Geoinformationen in Europa entwickelt. Die Schwerpunkte sind u. a. Geobasisdatenerfassung und –bereitstellung, Geomarketing, GIS- Anwendungsentwicklung und Internet GIS.

Die Region Bonn ist das bedeutendste Zentrum in Deutschland für den Bereich der Geoinformation. Auf der INTERGEO wird u.a. die Geoinformationsinitiative Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler präsentiert. Diese Initiative wird getragen von der Stadt Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Kreis Ahrweiler, dem Landesvermessungsamt Nordrhein-Westfalen, dem Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz und den IHKs Bonn/Rhein-Sieg und Koblenz.

Die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler präsentiert sich auf der Messe mit einem Gemeinschaftsstand zusammen mit hiesigen Forschungseinrichtungen und Unternehmen. [www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

### 08. – 10. Oktober: Expo Real, München

Die Expo Real ist die größte zentraleuropäische Immobilienmesse und damit eine wichtige Plattform für Investment, Business und Projekte in Europa. Alle wichtigen Immobilienmärkte und -standorte sowie internationale Schlüsselpersonen der Immobilienwirtschaft sind präsent.

Die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler präsentiert sich auf der Expo Real mit einem Gemeinschaftsstand mit Exponaten und Partnern aus der Immobilienbranche. [www.exporeal.net](http://www.exporeal.net)

### 09. – 11. Oktober: Biotechnica, Hannover

Die wichtigste europäische Messe für Biotechnologie. [www.biotechnica.de](http://www.biotechnica.de)

### 14. – 17. November: Medica, Düsseldorf

Die weltgrößte Medizinmesse MEDICA umfasst die gesamte Bandbreite an Exponaten für den Gesundheitsbereich. Das MEDICA Warenangebot reicht von Informations- und Kommunikationstechnik über Arzneimittel und Diagnostika bis zu Medizintechnik und Labortechnik. Der Stand der Wissenschaftsregion Bonn bietet den in diesem Bereich tätigen Forschungseinrichtungen und Firmen eine Plattform, Zugang zum medizinischen Weltmarkt zu finden. Die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler präsentiert sich als führender Forschungs-, Medizin- und Gesundheitsstandort. [www.messe-duesseldorf.de/medica.html](http://www.messe-duesseldorf.de/medica.html)

Ansprechpartner für Fragen und Informationen zum Messeprogramm oder zu Möglichkeiten einer Messteilnahme gegen Kostenbeteiligung:

#### MIPIM, Expo-Real:

Petronella Applebaum  
Wirtschaftsförderung d. Stadt Bonn  
Rathausgasse 5-7  
53111 Bonn  
Tel.: 0228/77 58 40  
Fax: 0228/77 31 00  
E-Mail:  
[petronella.applebaum@bonn.de](mailto:petronella.applebaum@bonn.de)

#### Hannovermesse, Intergeo, Biotechnica, Medica:

Rolf Beyer  
BusinessCampus Rhein-Sieg  
Grantham Allee 20  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 02241/13 32 46  
Fax: 02241/13 31 16  
E-Mail:  
[rolf.beyer@rhein-sieg-kreis.de](mailto:rolf.beyer@rhein-sieg-kreis.de)

## Messeförderungsprogramm der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)

**Dieses Programm richtet sich an kleine und mittelständische rheinland-pfälzische Unternehmen, die an Gemeinschaftsständen des Landes Rheinland-Pfalz im Inland oder mit eigenem Stand an Auslandsmessen teilnehmen.**

Die finanzielle Unterstützung erfolgt in Form eines pauschalierten Zuschusses, der sich aus einem vom Veranstaltungsort abhängigen Grundbetrag sowie einem Zuschlag zur angemieteten Standfläche zusammensetzt.

Grundbetrag und Zuschlag dürfen zusammen nur 50 % der gesamten Veranstaltungskosten, höchstens jedoch 7.500 Euro betragen. Im Rahmen von Gemeinschaftsveranstaltungen des Landes Rheinland-Pfalz beträgt der Höchstsatz 10.000 Euro.

Das Land Rheinland-Pfalz präsentiert sich auch im Jahr 2007 voraussichtlich auf folgenden Messen: Cebit, Pro Wein, Hannover Messe, Achema, Ceramitec, Ila, Euro mold und Medica. Anträge müssen der ISB am Tag vor Messebeginn vorliegen.

Ansprechpartner bei der ISB:

**Frau Bianca Mechelke**

Tel.: 06131/985-342 · Fax: 06131/985-399

E-Mail: [bianca.mechelke@isb.rlp.de](mailto:bianca.mechelke@isb.rlp.de)

## Umweltdatenanalyse

**Rheinland-pfälzische Unternehmen der Branchen KfZ, Friseure, Fleischer, Offset-Drucker und Bäcker können seit dem 01.12.06 ihre umweltbezogenen Betriebskosten für Energie, Wasser und Abfall unter die Lupe nehmen.**

**Dieser Service ist über das Internetportal [www.buda.de](http://www.buda.de) durch Initiative des Landes bis zum 31.05.2007 kostenfrei möglich.**

## Vereinssponsoring warum?

Vereine haben im Kreis Ahrweiler einen großen und wichtigen Anteil am gesellschaftlichen Leben. Aus diesem Grund werden sie durch ein umfassendes Vereinsförderungsprogramm des Kreises unterstützt. Allein in der Vereins-Datenbank des Kreises sind bereits über 1.400 Vereine und Gruppierungen registriert, die auf überwiegend ehrenamtlicher Basis im Kreis Ahrweiler tätig sind und wichtige gesellschaftliche Aufgaben für unser Gemeinwesen übernehmen.

Diese Vereine sind auf die Unterstützung lokaler und regionaler Sponsoren angewiesen, da ihre Mittel in der Regel begrenzt sind.

Vereinssponsoring ist aber auch für Unternehmen sowohl aus werbewirksamer als auch aus steuerlichen Perspektiven interessant. Die Oberfinanzdirektion (OFD) Koblenz macht hierzu folgende Ausführungen:

Wenn Unternehmen Vereinen für sportliche, kulturelle, soziale Veranstaltungen oder ähnliche gesellschaftspolitische Bereiche Geld oder geldwerte Vorteile, wie beispielsweise eine Pkw-Nutzung, zukommen lassen, wird das als Sponsoring bezeichnet. Der Sponsor möchte damit üblicherweise nicht nur den Verein fördern, sondern verfolgt in der Regel auch unternehmensbezogene Ziele wie Werbung oder Öffentlichkeitsarbeit.

Steuerlich handelt es sich bei den Aufwendungen des Sponsors entweder um Betriebsausgaben, um Spenden oder um nicht abziehbare Kosten der privaten Lebensführung.

Das Unternehmen kann seine Zuwendungen ohne Begrenzung als Betriebsausgaben abziehen, wenn es mit den Aufwendungen wirtschaftliche Vorteile für sein Unternehmen erzielen oder für Produkte seines Unternehmens werben will. Laut Urteil des Bundesfinanzhofes (vom 3. Februar 1993, BStBl II Seite 441, 445) liegt ein wirtschaftlicher Vorteil insbesondere vor, wenn eine Firma "die Sicherung oder Erhöhung ihres Ansehens" erreichen will. Gängige Beispiele aus der Praxis sind das werbewirksame Anbringen von Firmenemblemen oder Logos auf Plakaten oder in Programmheften des Vereins. Bei Sportvereinen wird auf den Hauptsponsor meist bereits auf dem Trikot hingewiesen.

Der Betriebsausgabenabzug wird nur dann versagt, wenn die Leistung des Sponsors und der erstrebte wirtschaftliche Vorteil im krassen Missverhältnis zueinander stehen.

Als Spenden werden die Aufwendungen des Sponsors behandelt, wenn sie nur die steuerbegünstigten Zwecke eines gemeinnützigen Vereins fördern sollen und kein Entgelt für eine bestimmte Gegenleistung des Empfängers darstellen.

Sind die Sponsoringaufwendungen weder Betriebsausgaben noch Spenden, werden sie steuerlich als nicht abziehbare Kosten der privaten Lebensführung bezeichnet und behandelt. Dies ist z. B. der Fall, wenn durch die Zuwendung nicht der Verein gefördert, sondern nur ein bestimmtes Mitglied begünstigt wird.

Nähere Auskünfte hierzu erteilt die

**Pressestelle der OFD Koblenz**

Frau Wiebke Girolstein

Tel.: 0261/ 4932-36726

[pressestelle@ofd-ko.fin-rlp.de](mailto:pressestelle@ofd-ko.fin-rlp.de)

oder die **Info-Hotline Ihres Finanzamtes: 0180/ 3757 400**





## Zukunftsinitiative Eifel

Unter dem Motto „Eifel – Wir sind Zukunft“ haben sich die zehn rheinland-pfälzischen und nordrhein-westfälischen Eifelkreise (Ahrweiler, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Vulkaneifel, Mayen-Koblenz, Trier-Saarburg, Aachen, Düren und Euskirchen), die sechs regionalen Industrie- und Handels- sowie Handwerkskammern zusammengeschlossen. Durch diese gezielte und gemeinschaftliche Entwicklung der regionalen Kompetenzen wird die Wirtschaftsregion Eifel gestärkt; ein wichtiger Punkt, um erfolgreich im Wettbewerb der Regionen zu bestehen.

Auf der Internetseite [www.zukunftsinitiative-eifel.de](http://www.zukunftsinitiative-eifel.de) werden fünf Kompetenz- und Handlungsfelder, nämlich Tourismus, Holz- und Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Handwerk und Gewerbe sowie Technologie- und Innovationstransfer, präsentiert.

Die einzelnen Netzwerke befinden sich im Aufbau. So wird zur Zeit an einem Branchenbuch „Holzverarbeitende Betriebe“ gearbeitet. Über die Rubrik „Kontakt“ können interessierte Firmen die Möglichkeit nutzen sich dort einzubringen bzw. beraten zu lassen.

## Liquidität und Sicherheit durch Factoring

### Factoring als geeignete Alternative zum Bankkredit

Mittelständische Unternehmen in Deutschland sind innovativ und flexibel, aber finanziell oft schlecht ausgestattet: Weil ihnen Eigenkapital fehlt, können die meist kleinen und jungen Unternehmen lange Zahlungsziele kaum abfedern. Die Folge: Wichtige Investitionen werden aufgeschoben, das Controlling vernachlässigt, was ihr Wachstum und ihre Zukunft gefährdet. Für viele Firmen hat sich Factoring bereits als geeignete Finanzierungsalternative erwiesen. Die inzwischen am weitesten verbreitete Form ist das Full-Service-Factoring.

Bei dieser Art der Finanzdienstleistung verkauft der Kunde seine Rechnungen an einen Factor, der ihm innerhalb von nur zwei Tagen zwischen 75 und 90 Prozent des Betrags auf dem Konto gut schreibt. Sobald der Rechnungsempfänger an den Factor bezahlt hat, erhält der Kunde die restlichen zehn bis 25 Prozent. Neben Liquidität bietet das Finanzierungsinstrument Sicherheit in Form einer Ausfallversicherung für die angekauften Forderungen. Für das Full-Service-Factoring berechnet der Factor ein Entgelt in unterschiedlicher Höhe zwischen 2,5 und 4,5 Prozent des Forderungsvolumens. In dieser Gebühr enthalten sind Bearbeitung der Forderung, Debitorenmanagement, Finanzierungskosten inklusive Zinsen und Warenkreditversicherung. Mit dem Factoring können so Durststrecken in der Finanzierung vermieden werden und das Wachstum eines Unternehmens wird von langen Forderungslaufzeiten abgekoppelt.



## Aktion SolarLokal im Landkreis Ahrweiler

Der Landkreis Ahrweiler beteiligt sich an der Aktion SolarLokal. Getragen wird die Kampagne von der Deutschen Umwelthilfe e.V und der SolarWorld AG. Für Unternehmen bietet diese Beteiligung mehrere Vorteile.

### Werden Sie Stromproduzent!

Zum Bau einer Solarstromanlage nutzen Sie Ihr eigenes Dach oder beteiligen sich an einer Bürger-Solarstromanlage (Zusammenschluss mehrerer Interessenten zum Bau einer Anlage). Sie speisen den erzeugten Strom in das öffentliche Netz ein und erhalten bei Inbetriebnahme der Anlage in 2007 von Ihrem Netzbetreiber 49,2 Cent. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) garantiert Ihnen diese Vergütung für 20 Jahre. Für Ihre Investition in eine Solarstromanlage können Sie zinsgünstige Kredite erhalten – zum Beispiel über das Förderprogramm „Solarstrom Erzeugen“ der KfW.

SolarLokal Infotel.: 01803/2000 3000

[www.solarlokal.de](http://www.solarlokal.de)

### Lassen Sie sich als Solar-Handwerker registrieren

Voraussetzung für Ihre Registrierung ist der Nachweis, dass Sie mindestens drei Photovoltaikanlagen installiert haben. Als Solar-Handwerker werden Sie interessierten Bürgern als kompetenter Ansprechpartner genannt. Darüber hinaus informiert SolarLokal durch einen regelmäßigen Presseservice. SolarLokal stellt außerdem Werbematerialien wie Urkunden, Aufkleber, Plakate zur Verfügung. Die Registrierung erfolgt unter [www.solarlokal.de/handwerk.php](http://www.solarlokal.de/handwerk.php)

### Solarlokal Dachbörse

Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen, Vereine etc. können hier zur Solarstromnutzung geeignete Dächer anbieten oder suchen. Die Angebote bzw. Gesuche werden kostenfrei und bundesweit veröffentlicht.

Näheres unter [www.solarlokal.de/daecherboerse.php](http://www.solarlokal.de/daecherboerse.php)

### PORTRAIT

## Heinrich Hermanns (Inh. Erich Krupp) Antriebs- und Fördertechnik



von links nach rechts: Landrat Dr. Pföhler, Bürgermeister Juchem, Eheleute Krupp, Ortsvorsteher Manhillen,

Die Firma Heinrich Hermanns, die der Inhaber Erich Krupp aus Bengen 1995 übernommen hat, ist in Bonn ansässig und weist eine Firmentradition seit 1882 auf. Im Frühjahr 2007 werden Bereiche des stetig expandierenden Unternehmens in die Ortsmitte von Bengen verlagert. Dort entstehen zur Zeit Büro- und Verkaufsräume sowie ein Lager mit einer Fläche von 450 m<sup>2</sup>.

Auf dem Gebiet der Antriebs- und Fördertechnik ist das Unternehmen seit langem ein Begriff im In- und Ausland und baut seine Marktstellung stetig aus. Die Produktpalette der Firma Heinrich Hermanns ist mit über 250.000 Einzelartikeln umfangreich und vielfältig: Treibriemen, Keilriemen, Kugellager, Transportbänder, Dichtringe, Zahnriemen, Flachbänder, Kupplungen, Riemen für Rundballenpressen. Durch das große Lager können die Kunden aus Industrie, Handwerk und Landwirtschaft in kurzer Zeit beliefert werden; eine Spezialwerkstatt ermöglicht außerdem Sonderanfertigungen.

### Kontakt:

Heinrich Hermanns, Inh. Erich Krupp  
Antriebs- und Fördertechnik  
Dorotheenstraße 101 · 53111 Bonn  
Tel.: 0228/969 59-0 · Fax: 0228/63 92 14  
[www.hermanns-bonn.de](http://www.hermanns-bonn.de)

ANZEIGE



**IFAM**  
Industrie|Firmen|Sport|  
Assekuranzmakler e. K.



Das größte Risiko ist es,  
Risiken nicht zu erkennen.  
- Sachverstand auf Ihrer Seite

**IFAM e. K. Rolf DeiBler**

Unterstr. 24 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel.: 0 26 41 / 20 50 52 · Fax: 0 26 41 / 20 50 51  
[www.if-assekuranzmakler.de](http://www.if-assekuranzmakler.de)  
e-mail: [info@if-assekuranzmakler.de](mailto:info@if-assekuranzmakler.de)

ANZEIGE

**Ihr Partner für alternative Finanzierungsinstrumente**

**DRESDNER FACTORING FINANZGRUPPE**

Factoring, und Ihre Liquidität ist gesichert

Walter-Flex-Straße 2 · 53113 Bonn · Telefon: 0228 · 1840868 · Telefax: 0228 · 1840813 · [www.dresdner-factoring.de](http://www.dresdner-factoring.de)



## Pro INNO II – „Förderung der Erhöhung der INNOvationskompetenz mittelständischer Unternehmen“

**Das Förderprogramm Pro INNO II des Bundes unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU), einschließlich des Handwerks und der unternehmerisch tätigen freien Berufe bei der Stärkung ihrer Innovationskraft mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss.**

Die Unternehmen sollen angeregt werden, ihre Innovationskompetenz durch die Entwicklung und Anwendung von Zukunftstechnologien vor allem über den Weg der Kooperation in Forschung und Entwicklung mit anderen Unternehmen oder Forschungseinrichtungen zu erweitern.

Antragsberechtigt sind solche KMU, die Ihren Geschäftsbetrieb in Deutschland mit weniger als 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio Euro oder einer Jahresbilanz von maximal 43 Mio Euro haben. Außerdem sind nichtgewinnorientierte Forschungseinrichtungen in Deutschland antragsberechtigt, sofern sie Kooperationspartner von antragstellenden Unternehmen in deren geförderten Projekten sind und dabei nicht als Auftragnehmer für Forschung- und Entwicklung fungieren.

Gefördert werden Entwicklungen innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen

ohne Einschränkung auf bestimmte Technologien. Dies ist sowohl in Kooperationsprojekten als auch in Personalaustauschen und Einstiegsprojekten von Unternehmen möglich.

Für die Forschungs- und Entwicklungsleistungen der Unternehmen gelten differenzierte Förderquoten von 25 bis 50 Prozent. Höhere Quoten sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Unternehmen können eine maximale Zuwendung von bis zu 250.000 Euro erhalten. Forschungseinrichtungen unterliegen keiner Förderobergrenze, jedoch werden die möglichen Zuwendungen pro Teilprojekt auf maximal 125.000 Euro begrenzt.

Es empfiehlt sich, bereits vor Antragstellung Kontakt mit der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AIF) aufzunehmen. Dort sind auch Antragsformulare erhältlich.

Kontakt:



Geschäftsstelle Berlin  
Projektträger Innovationskompetenz /  
Forschungskooperation  
Tschaikowskistraße 49 ·  
Tel.: 030 48163-451 · Fax: 030 48163-402  
E-Mail: aif@forschungskoop.de

## Förderprogramme

### Förderung von Menschen mit Behinderungen

**Die Integration von Menschen mit Behinderungen ist ein Schwerpunkt der rheinland-pfälzischen Sozialpolitik. Dabei spielt die Eingliederung in das Erwerbsleben eine große Rolle.**

Ab einer bestimmten Größenordnung besteht für Unternehmen eine gesetzliche Verpflichtung (§ 71 SGB IX) zur Einstellung von Menschen mit Behinderungen, deren Nichtbeachtung die Pflicht zur Zahlung einer Ausgleichsabgabe nach sich zieht.

Aber unabhängig von gesetzlichen Bestimmungen kann die Beschäftigung von beeinträchtigten Mitarbeitern für ein Unternehmen interessant sein.

Das Land Rheinland-Pfalz erprobt in einigen Regionen des Landes die verbesserte Integration Behinderter in den sog. ersten Arbeitsmarkt. Zu diesen Modellregionen zählt auch der Landkreis Ahrweiler.

Das „persönliche Budget für Arbeit“ soll Personen, die bereits in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt sind, den Übergang in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen bzw. erleichtern. Unter den Begriff der Behinderung fallen dabei nicht nur die im umgangssprachlichen Gebrauch meist gemeinten körperlich oder geistig behinderten Menschen, sondern auch die Menschen, die an einer psychischen Behinderung leiden.

Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist, dass der behinderte Mensch arbeitstäglich einer fast 3-stündigen Beschäftigung zu Bedingungen des ersten Arbeitsmark-



tes oder arbeitstäglich einer mehr als 3-stündigen Beschäftigung, aber nicht zu den Bedingungen des ersten Arbeitsmarktes nachgehen kann.

Um die durch die „Minderleistung“ zu einem nichtbehinderten Arbeitnehmer entstehenden Nachteile auszugleichen, erstatten das Land Rheinland-Pfalz und der Kreis Ahrweiler 70% des Tariflohns (einschl. AG-Leistungen für Sozialversicherung). Somit tragen die Arbeitgeber lediglich 30 % der anfallenden Lohnkosten selbst.

Weitere Informationen zum Projekt können den Internetseiten des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit [www.masfg.rlp.de](http://www.masfg.rlp.de) -Rubrik Soziales- entnommen werden. Für darüber hinaus gehende Anfragen stehen Ihnen die Caritas-Werkstatt für behinderte Menschen in Sinzig (Tel.: 02642/970230) bzw. das Kreissozialamt, Herr Theo Lassau, [theo.lassau@aw-online.de](mailto:theo.lassau@aw-online.de) (Tel.: 02641/975-246) zur Verfügung.

### „Bürgschaft Express“

**Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) und die Kredit-Garantiegemeinschaft des Handwerks (KGG) haben ein neues Bürgschaftsprogramm „Bürgschafts-Express“ aufgelegt.**

Das Programm richtet sich an mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Handwerksbetriebe und freiberuflich Tätige mit guter Bonität. Das heißt, der Kreditnehmer muss ein Rating seiner Hausbank mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit von max. 0,6 % aufweisen.

Bei Vorliegen sämtlicher Antragsunterlagen wird eine schnelle Bürgschaftsentscheidung innerhalb von 10 Arbeitstagen garantiert. Die Kosten für den Kreditnehmer sind im Vergleich zu den üblichen Bürgschaftskosten um die Hälfte reduziert.

Die Kredite werden für Investitionen und Betriebsmittel-

bedarf durch Ausfallbürgschaften von i.d.R. 50 % bis zu einer Bürgschaftshöhe von 1 Mio Euro (ISB) bzw. 0,5 Mio Euro (KGG) gewährt.

Mehr dazu online:

[www.isb.rlp.de/foerdernews.html?id=672](http://www.isb.rlp.de/foerdernews.html?id=672)

Informationen zu den weiteren Bürgschaftsprogrammen der ISB wie „Bürgschaft direkt“ und „Bürgschafts- und Garantieprogramm der KGG“ finden sie auf [www.isb.rlp.de](http://www.isb.rlp.de) unter der Rubrik Förderung A-Z.

Ansprechpartner bei der ISB:

Rudolf Klan  
Tel.: 06131/985-410  
Fax.: 06131/985-499  
E-Mail: [rudolf.klahn@isb.rlp.de](mailto:rudolf.klahn@isb.rlp.de)

ANZEIGE

Ein FirmenkundenCenter ist immer in Ihrer Nähe:

- FirmenkundenCenter Oberahr, Hauptstraße 78, Adenau
- FirmenkundenCenter Kreisstadt-Grafenschaft, Wilhelmstraße 1, Ahrweiler
- FirmenkundenCenter Rhein, Telegrafstraße 20-22, Bad Neuenahr
- FirmenkundenCenter Brohlthal, Brohlthalstraße 107, Burgbrohl

**Unternehmer brauchen in Bankangelegenheiten Sicherheit.**

**Kreissparkasse Ahrweiler**

Wir geben Ihnen Sicherheit bei der Unternehmensfinanzierung, der betrieblichen Altersversorgung, der Abwicklung von Auslandsgeschäften u.v.m. In unseren FirmenkundenCentern erhalten Sie professionelle, persönliche Unterstützung.

## **Innovationspreis Rheinland-Pfalz 2006 für die Industriekooperation von RheinAhrCampus Remagen und Morgan-Rekofa GmbH Antweiler**

Der RheinAhrCampus in Remagen hat für ein Kooperationsprojekt zusammen mit der Morgan-Rekofa GmbH in Antweiler den Innovationspreis Rheinland-Pfalz 2006 erhalten. Mit der Auszeichnung honoriert das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau jährlich besonders innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Anerkennung ihrer Leistungen und ihres Einsatzes für wegweisende Produkte in der Wirtschaft des Landes. Der mit insgesamt 40.000 Euro dotierte Preis soll die besondere Bedeutung technischer Entwicklungen von Produkten, Verfahren, Dienstleistungen oder neuen Konzepten hervorheben, die vor nicht mehr als drei Jahren auf dem deutschen Markt eingeführt wurden oder unmittelbar vor der Markteinführung stehen.

Prämiert wurde ein optischer glasfasergestützter Drehkoppler mit einer außerordentlich niedrigen Dämpfung für durchtretendes Laserlicht. Die dabei eingesetzten Lichtleitfasern erlauben eine hohe Datenübertragungsrate beispielsweise für Fernsehbilder in höchster Auflösung. Damit eröffnet sich ein breites Anwendungsspektrum, das sich über den Einsatz in der Druck- und Verpackungsindustrie, bei Fertigungsrobotern in der Automobilindustrie, bei Radarsystemen und optisch-medizinischen Geräten, in der Militärtechnik bis zu laseroptischen Sensoranwendungen erstreckt, wo hohe Datenübertragungsraten verbunden mit großer Störsicherheit erforderlich sind. Gegenüber bereits den am Markt etablierten optischen Drehkopplern wurde die Licht-

dämpfung um den Faktor 450 verbessert und der spektrale Übertragungsbereich auf mehrere hundert Nanometer ausgedehnt.

Die Entwicklung des Drehkopplers in optischer Mikrosystemtechnik wurde federführend von Prof. Dr. Georg Ankerhold zusammen mit mehreren Studenten des Studiengangs „Optik und Lasertechnik“ am RheinAhrCampus in nur zwölf Monaten bis zum Serienprodukt durchgeführt und von dem Unternehmen Morgan-Rekofa, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Klaus Hoffmann und dem Entwicklungsleiter Herrn Dr. Karel van Loon, intensiv unterstützt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der Hochschule mit dem rheinland-pfälzischen Unternehmen mündete zudem in eine kürzlich erfolgte Patentanmeldung.



von links nach rechts: Dr. Karel van Loon (Entwicklungsleiter der Morgan-Rekofa GmbH), Prof. Dr. Georg Ankerhold (RheinAhrCampus Remagen), Klaus Hoffmann (Geschäftsführer der Morgan-Rekofa GmbH)

**Herausgeber: Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Ahrweiler**

Wilhelmstraße 24-30 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Verantwortlich: Guido Nisius · Redaktion: Regina Sistig**

Tel. 02641/975214 · Fax 02641/975553

regina.sistig@aw-online.de · www.wirtschaftsfoerderung-kreis-ahrweiler.de